Von Kurt Waldheim zu den neuen Rechten

Ein Mann, ein Tisch, eine Fahne

Von der Nazivergangenheit des österreichischen Politikers Waldheim hin zu den neuen Rechten: Dokumentarfilmerin Ruth Beckermann zeigt in "Waldheims Walzer", wie stramm nationalkonservative Ideen zurückkehren.

Von Till Kadritzke

Ruth Beckermann Filmproduktion

Teilen Twittern E-Mail

Donnerstag, **04.10.2018** 16:18 Uhr

Drucken Nutzungsrechte Feedback Kommentieren

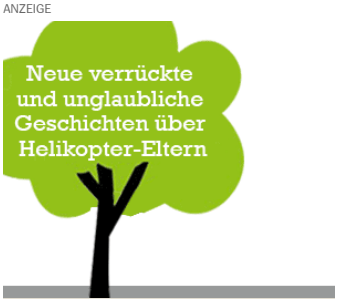
Film der Woche

Alle Artikel

Am Ende setzt sich der frisch gewählte Präsident auf einen Stuhl. Vorher haben andere den Boden gewischt, den Tisch vor ihm aufgeräumt, sein Gesicht gepudert, sodass schließlich nur noch ein geschniegelter Herr im Anzug und das österreichische Nationalfähnchen neben ihm im Bild sind. Der Film allerdings endet, bevor Kurt Waldheim seine Antrittsrede beginnt. Es geht der Dokumentarfilmerin Ruth Beckermann nicht um den Inhalt der Ansprache, sondern darum, dass sie überhaupt zustande kam. Für Beckermann war Waldheims Sieg in der Präsidentschaftswahl 1986 auch eine persönliche Niederlage.

Anzeige

ANZEIGE



Die ersten Bilder von "Waldheims Walzer" sind Aufnahmen von Protestaktionen gegen seine Kandidatur, an denen die Regisseurin selbst teilgenommen hatte, die sie zugleich dokumentierte. Den Kontext für diese Bilder aus dem persönlichen Fundus liefert Beckermann dann mit einer aus Archivaufnahmen montierten Chronologie jenes Wahlkampfs, in dem das Selbstbild Österreichs als erstes Opfer Nazideutschlands ins Wanken geriet. US-Medien sowie der Jüdische Weltkongress hatten stichhaltige Beweise dafür gesammelt, dass der einstige Uno-Generalsekretär Waldheim in den letzten Kriegsjahren als Wehrmachtsoffizier auf dem Balkan diente, von Massakern und Deportationen gewusst haben musste und diese Jahre in der eigenen Biografie bis dato vorsätzlich ausgeklammert hatte.

Bereits in "Jenseits des Krieges", in dem Beckermann 1995 Besucher der Wehrmachtsausstellung in Wien interviewte, bezog ein früherer Soldat sein Plädoyer für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit eigenen Gräueltaten auf die Zäsur der Waldheim-Affäre: "Erst als der Waldheim dann kandidiert hat, ist es mir zu viel geworden." Andere der damaligen Gesprächspartner wollten von österreichischen Kriegsverbrechen auch Mitte der 1990er nichts wissen.

Fotostrecke

5 Bilder

Die Waldheim-Affäre: Nationalkonservative Kontinuitäten

Im Zentrum von "Waldheims Walzer" stehen bald nicht mehr jene Verdrängungsmechanismen der Täter, die in "Jenseits des Krieges" noch beruhigend psychologisierbar waren. Die Frage, wie viel Blut denn nun an diesen Händen klebt, die in den Archivaufnahmen von Waldheims Reden immer wieder von der Kamera fokussiert werden, interessiert Beckermann weniger als der Raum, in dem diese Frage plötzlich stand - und der dem Film zugleich als Resonanzraum für die Gegenwart dient.

Vom biografischen zum Politischen

Die strenge, mit Datumsangaben versehene Chronologie der Ereignisse wird eingeholt von einer anderen Bewegung des Films, einer Bewegung, die vom Biografischen zum Politischen führt, vom konkreten Einzelfall, der Waldheim und Beckermann einst zusammenführte, zu den wieder viel diskutierten Dynamiken einer erregten Öffentlichkeit. Da wüten Politiker der ÖVP gegen die "ehrlosen Gesellen vom Jüdischen Weltkongress", da weist der unter Druck geratene Kandidat immer wieder auf die vielen Millionen deutschen Kriegsopfer hin, da wird ein ganzer Wahlkampf zum nationalen Widerstand gegen äußere Eingriffe erklärt, und schließlich bricht in Gestalt eines empörten Bürgers auf offener Straße blanker Judenhass durch.

"Waldheims Walzer"
Österreich 2018
Regie und Drehbuch: Ruth Beckermann
Darsteller: Kurt Waldheim
Produktion: Ruth Beckermann Filmproduktion, ORF Film/Fernseh-Abkommen
Verleih: Edition Salzgeber
FSK: ab 6 Jahren
Länge: 93 Minuten
Start: 4. Oktober 2018

Mit ihrer buchstäblichen Vergegenwärtigung der Waldheim-Affäre behauptet Beckermann nun keine ewige Wiederkehr des Gleichen. Ihr Film betont nationalkonservative Kontinuitäten: die Gründung neuer Parteien, die Trump-Wahl, die sogenannte Flüchtlingskrise.

Manchmal ist die Nähe erschreckend: Als bei einer Kundgebung Waldheims, zwei Tage vor seiner Wahl, im Hintergrund Protestplakate auftauchen, erklärt der Kandidat dies zu einem Beispiel dafür, "wie die freie westliche Demokratie von den Linken missbraucht wird". Die Rhetorik erinnert an die neurechte Paranoia der Gegenwart, die folgenden Bilder an jene Trump-Kundgebung während des US-Wahlkampfs 2016, als Protestierende von #BlackLivesMatter unter den zürnenden Worten des Kandidaten von dessen Anhängern unsanft aus der Halle bugsiert wurden.

Die Protestschilder am Bildhorizont gehen irgendwann im Meer der Waldheim-Zuhörer unter, aus der Distanz der Bühnenkamera bleibt das dazugehörige Handgemenge unserer Vorstellungskraft überlassen. Der physische Kampf um die Deutungshoheit über die Waldheim-Affäre, und damit über Vergangenheit und

Gegenwart einer Nation, findet im Off statt. Das macht das makellose Schlussbild - ein Mann, ein Tisch, eine Fahne - nur umso schauriger.

Im Video: Der Trailer zu "Waldheims Walzer"

Lukas Beck/ Ruth Beckermann Filmproduktion

Zur Startseite

Diesen Artikel...

Drucken | Feedback | Nutzungsrechte

Teilen Twittern E-Mail

Auch interessant

ANZEIGE

www.smartertechtrends.com
Wunder-Einlagen erobern Deutschland seit Wochen

ANZEIGE

Elvenar
Gamer welweit haben dieses Spiel erwartet!

ANZEIGE

Wirtschaftswissen-Prämien
Arbeitszeugnis: was Sie in 2018 bei der Formulierung beachten müssen!

Mehr von SPIEGEL ONLINE

Spott über Trumps Präsidenten-Po...
Oh my God...

US-Schauspielerin:
Selma Blair an Multipler Sklerose erkrankt

South Carolina:
Fußboden bricht bei Party ein - Mehr als 30 Verletzte

empfohlen von

Verwandte Artikel

Fotostrecke: Nationalkonservative Kontinuitäten

Österreichs Filmemacher gegen rechts: "Nur weil Österreich klein ist, bedeutet das nicht, dass es nicht gefährlich ist" (21.02.2018)

"Werk ohne Autor" mit Tom Schilling: Wer ist hier der Größte? (03.10.2018)

Musikfilm "A Star Is Born": Der Mucker und das Mädchen (01.10.2018)

Melodrama "Offenes Geheimnis": Eine bessere Seifenoper (27.09.2018)

"Alles ist gut" von Eva Trobisch: Man kann es nur Vergewaltigung

nennen (27.09.2018)

Pixar-Action "Die Unglaublichen 2": Dies ist kein Kinderfilm! (25.09.2018)

SPIEGEL+ **Zusammenleben in Deutschland:** "Eine jüdisch-muslimische Leitkultur ist die beste Chance"

Mehr zum Thema

Film der Woche **Kurt Waldheim** **Dokumentarfilme**
Durchgeblickt **Neu im Kino** **Filme und Serien**
Alle Themenseiten

Newsletter

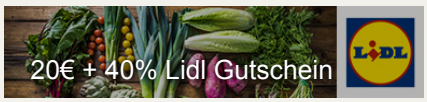
Neu im Kino: Tops und Flops

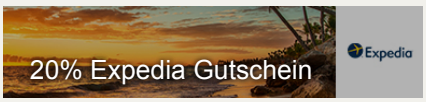
E-Mail-Adresse eingeben

Newsletter bestellen

alle Newsletter

ANZEIGE





Top Gutscheine Alle Shops

Forum ›

Diskutieren Sie über diesen Artikel
insgesamt 9 Beiträge

Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 2

legeipsred 04.10.2018
1. Tu infelix austria
Ich liebe Wien. Aber ich hasse diese überall gegenwärtigen korrupten Machtmenschen, die sich da tummeln. Man muss Deutschland hoch anrechnen, dass es seiner Schuld bewusst ist. Im Gegensatz dazu hat Österreich niemals eine [...]

adieu2000 04.10.2018
2. Das kollektive Gedächtnis ist sehr begrenzt
Das machen sich seit Jahrzehnten unsere Volksparteien und deren Politiker zu Nutze. Vor jeder Wahl tun die Parteien so, als wenn sie plötzlich entdeckt haben was sich ändern muss und versprechen einen neuen Kurs, aber nach der [...]

scoopx 04.10.2018
3. Das Nazi-Ghetto
Ende letzten Jahres hat die österreichische Außenministerin Karin Kneissl Israel als ein "US-finanziertes Ghetto" bezeichnet. Echt? Also wenn Israel ein "US-finanziertes Ghetto" ist, was ist dann [...]

fatal.justice 05.10.2018
4. Lausbubhaftigkeit...
... trifft es ins Herz der immerwährenden Verleugner. Damals nahm man es nicht wahr und später tat man so, als sei man nur ein machtloser Beisitzer. Solange Geld rann, war das ganze österreichische Establishment bei Fuß [...]

fischmops 05.10.2018

5. Wären Sie so freundlich,

mir zu erklären, was das mit Waldheim zu tun hat?

Alle Kommentare öffnen

Ihr Kommentar zum Thema

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren. Anmelden | Registrieren

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

optional

Beitrag

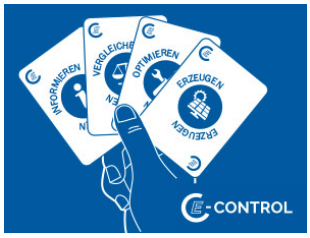
Kommentar senden

© SPIEGEL ONLINE 2018
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

ANZEIGE

Kanaren Urlaub ab 299€
Buche jetzt & genieße 7 Tage im 3*-Hotel mit Frühstück und Transfer!
Zum Angebot

Günstige Europa-Flüge!
Mit Eurowings zu den schönsten Stadt- und Strandzielen schon ab 29,99 €*.
Jetzt buchen!



Sonnenstrom als Joker?
Sie haben es in der Hand: Nutzen Sie die Services der E-Control und informieren Sie sich!
Sie sind am Zug!

TOP

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

AUTO
Benzinpreis
Bußgeldrechner
Firmenwagenrechner

JOB
Brutto-Netto-Rechner
Uni-Tools
Jobsuche

FINANZEN
Währungsrechner
Immobilien-Börse
Versicherungen

FREIZEIT
Eurojackpot
Lottozahlen
Glücksspirale
Sportwetten
Gutscheine
Bücher bestellen
Arztsuche
Ferientermine
Spiele

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

DER SPIEGEL **DER SPIEGEL** **SPIEGEL WISSEN** **SPIEGEL GESCHICHTE** **Dein SPIEGEL**

Twitter Facebook Google+

Impressum - Datenschutz - Nutzungsbedingungen - Nutzungsrechte - Kontakt - Hilfe